

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Büro des Bürgermeisters	Datum: 09.03.2021	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.3	Bezeichnung der Vorlage: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr vom 18.08.2020 öffentlicher Teil		Datum: 09.03.2021
Vorlage-Nr: VO/0078/21			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	23.03.2021	Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Verkehr und Tourismus	

Sachverhalt:

Gemäß den Bestimmungen für den Rat der Stadt Wegberg sind auch über die Sitzungen der Fachausschüsse Niederschriften zu fertigen.

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr hat zuletzt am 18.08.2020 getagt. Die über diese Sitzung erstellte Niederschrift wurde bereits in ALLRIS freigeschaltet. Da dieser Ausschuss jedoch im Rahmen der Sitzung des Rates der Stadt Wegberg vom 03.11.2020 nicht neu gebildet wurde, muss nun ein anderer Ausschuss über die Genehmigung der Niederschrift entscheiden.

Vom Aufgabenzuschnitt bietet sich hierfür der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Verkehr und Tourismus. Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr vom 18.08.2020 ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Eine direkte Verlinkung in die Tagesordnung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Verkehr und Tourismus war in diesem Fall, da es sich um zwei verschiedene Gremien handelt, nicht möglich.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Verkehr und Tourismus genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr vom 18.08.2020.

Anlage:

- Niederschrift vom 18.08.2020
öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr

Sitzungstermin: Dienstag, 18.08.2020
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort, Raum: Forum Wegberg, Burgstraße 6

Anwesend

Vorsitzende

Ratsfrau Petra Otten

Mitglieder

Ratsherr Tobias Arndt

Herr Tobias Becker

Frau Doris Brocker

Frau Swantje Day

Ratsherr Bernd Drossart

Ratsfrau Monika Duwensee

Vertretung für: Ratsherrn Richard Brix

Herr Heinz Willi Fischer

Ratsherr Georg Gellissen

Ratsfrau Heike Goltz-Pranschke

Herr Harald Jahn

Herr Marcus Johnen

Ratsherr Lukas Kamp

Ratsfrau Ruth Klein

Vertretung für: Ratsherrn Ralf
Schmitz

Ratsherr Stefan Klein

Herr Herbert Müller

Ratsherr Thomas Nelsbach

Vertretung für: Herrn Elmar Becker

Ratsfrau Gabriele Sanders

Ratsherr Philipp Schneider

Herr Ulrich Welfers

Ratsherr Georg Schmitz

Herr Manfred Maschke

als beratendes Mitglied

Verwaltung

Bürgermeister Michael Stock

Erste Beigeordnete Christine Karneth

Techn. Beigeordneter Frank Thies

Frau Christina Köntges (FB BBM)
Herr Ulrich Lambertz (FBL FB BBM)
Frau Dana Musebrink (FB 201)
Herr Gerd Pint (FBL FB 202)
Herr Ulrich Schulz (FBL 201)

Abwesend	
Mitglieder	
Herr Elmar Becker	fehlt entschuldigt
Ratsherr Richard Brix	fehlt entschuldigt
Herr Knut Müller	fehlt entschuldigt
Ratsherr Ralf Schmitz	fehlt entschuldigt
Herr Andreas Lienert	fehlt entschuldigt

Unter dem Vorsitz von Ratsfrau Petra Otten versammelt sich heute im Forum Wegberg, Burgstraße 6 der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr (TKSV) der Stadt Wegberg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr (TKSV) stellt die Tagesordnung wie folgt fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Angelegenheiten des Ausschusses

1.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.05.2020, öffentlicher Teil

1.2 Mitteilungen -öffentlicher Teil-

1.2.1 Liste der offenen Anträge - TKSv 18.08.2020

1.3 Antrag der CDU-Fraktion gem. §2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse
hier: Einführung von "Wanderknotenpunkten"

1.4 Wird unter „Vorschläge an den Rat“ beraten (TOP 2.2)

1.5 Sanierungsplan Fahrradwege der Stadt Wegberg, Antrag der Fraktion "Freie Wähler Wegberg" gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates vom 14.10.2019

- 1.6 Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Fraktion Freie Wähler Wegberg auf Anordnung eines LKW-Verbotes auf der Rather Straße
- 1.7 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW zur Verlängerung des Geltungsbereichs der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Verlauf der Kreuzherrenstraße
- 1.8 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW auf Einrichtung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzherrenstraße zur Sicherung der Ausfahrten an den Tiefgaragen Kreuzherrengalerie und Kreissparkasse
- 1.9 Chronologie der Vorgänge zur Radwegsituation in und um Uevekoven
- 2 Vorschläge an den Rat**
- 2.1 Anpassung der "Richtlinien zur Vereinsförderung in der Stadt Wegberg"
- 2.2 Bau eines Radweges (Lückenschluss) zwischen Dalheim und der Stadtgrenze Wassenberg (alte Bahntrasse);
Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Fraktion DIE LINKE vom 16.03.2019

Nichtöffentlicher Teil

- 3 Angelegenheiten des Ausschusses**
- 3.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.05.2020, nichtöffentlicher Teil
- 3.2 Mitteilungen -nichtöffentlicher Teil-

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Angelegenheiten des Ausschusses**
- zu 1.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.05.2020, öffentlicher Teil**

Herr Becker fragt nach, wann eine Beantwortung der Anträge der Fraktion Die Linke absehbar sei.

Herr Thies sagt zu, dass für die nächste Sitzung entsprechende Vorlagen vorbereitet werden.

Herr Welfers fragt in Bezug auf die Parksituation in Wildenrath nach, ob in der Zwischenzeit schon Maßnahmen umgesetzt worden seien.

Frau Karneth führt aus, dass die Hinweisbeschilderungen für die Wanderparkplätze in Wildenrath inzwischen da seien. Im Laufe dieser Woche solle mit der Aufstellung der Beschilderung begonnen werden.

Der Parkplatz Nr. 6 an Haus Wildenrath ist nach Rücksprache mit dem Naturpark und dem Haus Wildenrath bei der Hinweisbeschilderung herausgenommen worden. Der Naturpark habe in seinen Hinweisen ebenfalls den Parkplatz herausgenommen und zeige dort alternative Parkplätze auf.

Der Parkplatz Nr. 5 an der Friedrich-List-Allee dürfe mit 20 Parkplätzen genutzt werden. Der Baubetriebshof werde diese Maßnahme umsetzen.

Insgesamt habe sich die Situation auf dem Parkplatz an Haus Wildenrath etwas entspannt.

Herr Johnen und Herr Gellissen bitten, den aktuellen Sachstand zu der Idf. Nr. 15 aus der Liste der offenen Anträge der Sitzung am 26.05.2020 „Reaktivierung der Bahntrasse zwischen Dalheim und Roermond“ dem Protokoll beizufügen.

Anmerkung der Schriftführung:

Für die nächste Sitzung des Ausschusses wird seitens des Fachbereiches Umwelt, Verkehr, Abwasser ein ausführlicher Sachstandsbericht vorbereitet. Derzeit werden noch Gespräche mit der DB Netz geführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr genehmigt Inhalt und Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 26.05.2020.

zu 1.2 Mitteilungen -öffentlicher Teil-

Frau Otten verliest folgende Mitteilung:

Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht im Stadtgebiet Wegberg

„Nach § 2 Absatz 4 Satz 2 StVO besteht eine Pflicht, Radwege in der jeweiligen Fahrtrichtung zu benutzen, nur, wenn dies durch Zeichen 237, 240 oder 241 angeordnet ist.

Eine Radwegebenutzungspflicht darf nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts aber nur dann angeordnet werden, wenn der Radverkehr auf dem Radweg objektiv sicherer als auf der Fahrbahn unterwegs ist. Das Bundesverwaltungsgericht geht dabei davon aus, dass ein Radfahrer nur ausnahmsweise auf einem Radweg sicherer unterwegs ist als auf der Fahrbahn.

Die Anordnung einer Radwegebenutzungspflicht setzt also zumindest voraus, dass der Radweg dem Stand der Technik entspricht, also die Mindeststandards nach der Verwaltungsvorschrift (VwV-StVO zu § 2 Abs. 4 S. 2) erfüllt bzw. den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) entspricht. Dazu gehören zum Beispiel auch Mindestbreiten.

Die Kreispolizeibehörde, der Kreis Heinsberg, der Landesbetrieb Straßenbau NRW und die Stadt Wegberg haben bei einer gemeinsamen Besprechung zu dem Thema

festgestellt, dass im Stadtgebiet Wegberg überwiegend eine Radwegbenutzungspflicht angeordnet war, obwohl das Radfahren auf den betroffenen Radwegen nach den oben genannten Kriterien nicht sicherer ist als das Radfahren auf der Fahrbahn.

Folglich hat die Straßenverkehrsbehörde im Mai 2020 die Radwegbenutzungspflicht im gesamten Stadtgebiet Wegberg aufgehoben, bis auf begründete Ausnahmen (z. B. Radwege an Landesstraßen).

Faktisch bedeutete das, dass die VZ 237- „Radweg“, 240 – „Gemeinsamer Geh- und Radweg“ sowie 241-30/241-31 „Getrennter Rad- und Gehweg“ (links und rechts) entfernt wurden.

Durch die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht entstehen sogenannte „andere Radwege“. Nämlich sogenannte rechte Radwege (diese dürfen, müssen aber nicht benutzt werden, § 2 Absatz 4 Satz 3 StVO) und sogenannte linke Radwege (§ 2 Absatz 4 Satz 4). Diese linken Radwege dürfen nur benutzt werden, wenn dies durch das Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ angezeigt ist.“

zu 1.2.1 Liste der offenen Anträge - TKSv 18.08.2020

Herr Nelsbach merkt an, dass auf der Liste der offenen Anträge 4-5 Jahre alte Anträge stehen und fragt diesbezüglich nach, wann diese seitens der Verwaltung beantwortet werden.

Herr Kamp fragt nach dem aktuellen Stand zu der lfd. Nr. 6 (Gewerbeflächen für junge Gründer). Hier werde aufgrund der Corona Krise auf den Stand von 2016 verwiesen, obwohl der Antrag aus dem Jahr 2016 ist.

Frau Brocker stimmt Herrn Kamp zu. Auch bei der lfd. Nr. 8 (Existenzgründerwettbewerb in Wegberg) werde aufgrund der Corona Krise auf den Stand von 2016 verwiesen. Dies erschließt sich für sie nicht.

Frau Otten bittet die Verwaltung, eine entsprechende Beantwortung der Fragen zu Protokoll zu geben oder für die nächste Sitzung vorzubereiten.

Herr Welfers sagt in Bezug auf die lfd. Nr. 14 (Gestaltung der Ortsdurchfahrt Wildenrath), dass die antragstellende Fraktion und die Dorfgemeinschaft bei der Begehung der Örtlichkeit beteiligt werden sollen.

Herr Thies antwortet, dass der Termin aufgrund der Corona Krise bislang nicht stattgefunden habe. Die Abstimmung mit den entsprechenden Vertretern solle vor Ort erfolgen.

Anmerkung der Schriftführung:

Die Sachstandsmitteilungen bezüglich der Anträge „Gewerbeflächen für junge Gründer“ (lfd. Nr. 6) und „Existenzgründerwettbewerb in Wegberg“ (lfd. Nr. 8) sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. Zu den beiden Anträgen werden noch entsprechende Vorlagen vorbereitet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr nimmt Kenntnis.

**zu 1.3 Antrag der CDU-Fraktion gem. §2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse
hier: Einführung von "Wanderknotenpunkten"**

Herr Johnen begrüßt den Beschlussvorschlag und bittet um Ergänzung, dass schnellstmöglich mit der Stadt Wassenberg Kontakt aufgenommen werde und sich dem Wanderknotenpunkt der Stadt Wassenberg angeschlossen werden solle.

Herr Thies sagt zu, dass die Ergänzung gerne mit in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden könne.

Frau Otten lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Soziales beauftragt die Verwaltung damit Kontakt mit den Nachbarkommunen und Verbänden aufzunehmen, um ein kreisweites Wanderknoten-System, für Fahrradfahrer, Wanderer und Reiter, unter Inanspruchnahme von Fördermitteln zu entwickeln. Insbesondere soll hier schnellstmöglich mit der Stadt Wassenberg Kontakt aufgenommen werden und sich dem Wanderknotenpunkt der Stadt Wassenberg angeschlossen werden.

zu 1.4 Wird unter „Vorschläge an den Rat“ beraten (TOP 2.2)

zu 1.5 Sanierungsplan Fahrradwege der Stadt Wegberg, Antrag der Fraktion "Freie Wähler Wegberg" gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates vom 14.10.2019

Herr Nelsbach dankt der Verwaltung für die Erstellung der Vorlage. Er fragt nach, warum die aufgelisteten Maßnahmen priorisiert worden seien und welche Maßnahmen noch fehlen.

Herr Kamp merkt an, dass ihm nicht bekannt sei, dass der Kiefernweg oder die Helpensteinstraße sanierungsbedürftig seien.

Herr Drossart führt aus, dass in Merbeck auf der Krefelder Straße die Beschilderung aufgehoben worden sei und dieser Radweg jetzt aber saniert werden solle. Er fragt nach, ob dann eine spezielle Beschilderung erfolgen werde und wer die Kosten für die Sanierung trage, der Landesbetrieb Straßenbau NRW oder die Stadt Wegberg.

Frau Karneth erklärt, dass die Radwegbenutzungspflicht auf den Radwegen an Landstraßen aus Sicherheitsaspekten nicht aufgehoben werde.

Herr Schulz ergänzt, dass wenn der Radweg auf der Krefelder Straße saniert werde, hier auch eine entsprechende neue Beschilderung erfolge.

Herr Arndt sieht die Kosten für die Sanierung in Höhe von 40.000 Euro als zu gering an und fragt nach, um was für eine Art der Sanierung es sich bei dieser Summe handle. Weiterhin fragt er nach, ob der ADFC mit einbezogen werde. Es sei enttäuschend, dass lediglich der Zeitraum 2020 – 2021 aufgeführt worden sei, obwohl der Antrag eine Zeitplanung von 2020 – 2025 beinhaltet.

Der Radweg Ende der Kahrbahn sollte ebenfalls saniert werden und tauche nun nicht auf der Liste auf. Hier fehle eine Priorisierung.

Herr Thies antwortet, dass entsprechende Förderanträge bereits gestellt worden seien, man aber noch nicht wisse, ob diese greifen. Es gebe noch weitere Bereiche, die nicht in einem optimalen Zustand seien und saniert werden müssen. Bei den Sanierungskosten in Höhe von 40.000 Euro handele es sich um eine Sanierung des Ist-Zustandes, um eine Nutzung des Radweges zu ermöglichen. Mit Frau Boxberg vom ADFC finde ein reger Austausch statt, sodass der ADFC bei der Umsetzung der Maßnahmen mit einbezogen werde.

Herr Nelsbach kritisiert die Aussage von Herrn Thies und bittet schnellstmöglich um eine Priorisierung der Straßen.

Frau Otten fasst zusammen, dass die Zuteilung von den Förderanträgen abhängen und dass es für die Förderung keine Garantie gebe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 1.6 Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Fraktion Freie Wähler Wegberg auf Anordnung eines LKW-Verbotes auf der Rather Straße

Herr Nelsbach bedankt sich für die Ausführungen. Er fragt nach, mit wem vom Landesbetrieb Straßenbau NRW gesprochen worden sei, welche Position diese Person habe und aufgrund welcher Fakten diese Entscheidung getroffen worden sei.

Herr Schulz antwortet, dass der Kontakt mit den zuständigen Kollegen der Niederlassung in Mönchengladbach stattgefunden habe. Eine Landstraße habe die Aufgabe, den LKW-Verkehr zuzubringen. Daher könne der LKW-Verkehr auf einer Landstraße nicht herausgenommen werden.

Herr Johnen merkt an, dass in der letzten Ratssitzung dargestellt worden sei, dass die Corona-Krise eine zusätzliche Belastung für die Verwaltung sei. Er bedankt sich bei der Verwaltung für den ausführlichen Bericht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 1.7 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW zur Verlängerung des Geltungsbereichs der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Verlauf der Kreuzherrenstraße

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr beauftragt die Verwaltung den Bereich der Temporeduzierung auf der Kreuzherrenstraße entsprechend dem Bürgerantrag auszuweiten und den/die Antragsteller/in hierüber zu informieren.

zu 1.8 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW auf Einrichtung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzherrenstraße zur Sicherung der Ausfahrten an den Tiefgaragen Kreuzherrngalerie und Kreissparkasse

Herr Becker sagt, dass letztes Jahr ein Verkehrsspiegel in Dalheim abgebaut und nicht geduldet wurde. Er fragt nach den Gründen für die Duldung im vorliegenden Fall und ob eine Duldung in Dalheim auch möglich sei.

Frau Karneth erklärt, dass es sich im vorliegenden Fall um eine Vereinbarung mit der Kreissparkasse handele und diese die Haftung übernehme. In Dalheim sei der Verkehrsspiegel abgebaut worden, da dieser zu mehr Unsicherheit und Verwirrung im Straßenverkehr geführt habe und die Stadt dafür die Haftung nicht habe übernehmen wollen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr beauftragt die Verwaltung die Maßnahme wie beschrieben umzusetzen und den/die Antragsteller/in entsprechend zu informieren.

zu 1.9 Chronologie der Vorgänge zur Radwegsituation in und um Uevekoven

Herr Schmitz dankt der Verwaltung für die Zusammenfassung der Sachlage zum Fahrradweg durch Uevekoven.

Er teilt mit, dass der offizielle Schulweg für die Schüler aus Holtum und Uevekoven über die Barbarastraße und Erkelenzer Straße führt. Besonderer Gefahrenpunkt sei der Kreuzungsbereich Am Wasserwerk / Grobenweg / Erkelenzer Straße. Im Rahmen der Behandlung des Bürgerantrages sei das Thema nicht als „erledigt“ abzulegen, sondern geeignete Maßnahmen zur sicheren Gestaltung des Schulwegs zu kreieren.

Die CDU-Fraktion beantragt, dass im Rahmen der Anhörung und bevor eine Vorlage für den WBUV erstellt wird, auch die Bürgergruppe, die SPD-Fraktion und der ADFC beteiligt werden.

Herr Klein teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese eine ähnliche Intention habe und schließt sich der CDU-Fraktion an.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 20 CDU (9), SPD (5), FDP (2), Aktiv für Wegberg (2),
Die Grünen (1), Die Linke (1)

Ablehnung: 0

Enthaltung: 1 Freie Wähler (1)

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr nimmt Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Anhörung und bevor eine Vorlage für den WBUV erstellt wird, auch die Bürgergruppe, die SPD-Fraktion und den ADFC zu beteiligen.

zu 2 Vorschläge an den Rat

zu 2.1 Anpassung der "Richtlinien zur Vereinsförderung in der Stadt Wegberg"

Herr Kamp teilt mit, dass er in dieser Thematik befangen sei und aus diesem Grund nicht an der Beratung und Abstimmung teilnehmen werde.

Frau Brocker werde den Beschlussvorschlag unterstützen. Sie bittet die Verwaltung, die Vereine über die Änderung der Richtlinien zur Vereinsförderung zu informieren.

Herr Maschke begrüßt die Erhöhung der Zuwendungen für den Stadtsportverbund Wegberg. Trotz der Erhöhung der Zuwendungen sei der Stadtsportverbund noch auf weitere Zuschüsse durch Sponsoren angewiesen.

Er teilt mit, dass am 29. August 2020 von 14 – 18 Uhr im Hans-Gisbertz Stadion der „Sportabzeichentag“ stattfinde. Hierbei handele es sich um eine Kooperation zwischen dem Stadtsportverband Wegberg und dem Kreissportbund Heinsberg.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr schlägt dem Rat vor, die Richtlinien zur Vereinsförderung in der Stadt Wegberg wie folgt zu ändern:

1. Ziffer III.3 Absatz 1

Es wird folgender Satz 4 angefügt:

Es werden pro Kalenderjahr maximal 3 Veranstaltungen je Verein/Kirchengemeinde bewilligt.

2. Ziffer III.6

Es wird folgender Absatz 6.3 eingefügt:

Die Anträge auf Förderung von Senioren-Einzelveranstaltungen nach Ziffer 3 Absatz 1 sind mit den erforderlichen Nachweisen unmittelbar nach Durchführung der Veranstaltung, spätestens aber bis zum Ende des auf die Veranstaltung nachfolgenden Monats, einzureichen. Eine vorherige Antragstellung ist nicht erforderlich.

3. Ziffer III.6

Der bisherige Absatz 6.3 wird zum Absatz 6.4.

4. Ziffer III. 4.3 der Richtlinien zur Vereinsförderung in der Stadt Wegberg bezüglich des Punktes „Zuschuss Stadtsportverband“ wie folgt zu ändern:

Der Stadtsportverband erhält einen Zuschuss zur Förderung seiner Arbeit von **2.500,00 €** im Jahr.

**zu 2.2 Bau eines Radweges (Lückenschluss) zwischen Dalheim und der Stadtgrenze Wassenberg (alte Bahntrasse);
Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Fraktion DIE LINKE vom 16.03.2019**

Herr Becker dankt der Verwaltung für die Erstellung der Vorlage. Er sagt, dass diese Verbindung besonders geeignet sei, weil sie direkt sei, steigungsarm sei und eine bestehende Lücke im Netz schließe. Bezüglich der zu hohen Kosten für die Unterhaltung bittet er um Mitteilung, welche Kosten der Lückenbau verursache. Weiterhin führt er aus, dass Rückschnitte und Reinigungsarbeiten wegen Laub bei einem Weg, der durch den Wald führt, logisch seien. Dies sei kein Argument, das eine Ablehnung rechtfertigen würde. Zuletzt fragt er, warum eine intensive Überwachung der Verkehrssicherheit aufgrund der aufkommenden Bedeutung und Ausnutzung nicht gewährleistet werden könne und wie dies auf anderen Radwegen gehandhabt werde, die durch den Wald führen.

Dies seien alles Probleme, die durchaus zu bewältigen seien. Die entsprechenden Gremien der Stadt Wassenberg haben zudem noch keine Entscheidung getroffen. Hierauf solle noch gewartet werden.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt daher, die Beschlussfassung zu verschieben und den Punkt zur nächsten Sitzung des Fachausschusses erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Johnen teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese dem Beschlussvorschlag ebenfalls nicht folgen werde und auf die Gespräche in der Stadt Wassenberg gewartet werden solle.

Herr Arndt stimmt seinen Vorrednern zu.

Auch Herr Klein schließt sich dem an und bittet die Verwaltung weiterhin in Verhandlung zu bleiben.

Herr Thies sagt zu, dass eine Grafik mit den vorhandenen Wegen dem Protokoll beigelegt werde.

Die Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Beschlussfassung vertagt werden solle und fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit diesem Vorgehen einverstanden seien.

Anmerkung der Schriftführung:

Dem Protokoll sind zwei Grafiken mit dem vorhandenen Weg Richtung Wassenberg beigelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr beschließt, in dieser Sache nicht zu entscheiden und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Vorlage, unter Berücksichtigung der Entscheidung der Stadt Wassenberg, für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr vorzubereiten.

Antrag FDP-Fraktion und Fraktion Freie Wähler vom 18.05.2016 Gewerbeflächen für junge Gründer „Gute Gründe zu gründen“

Durch Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und -planung vom 22.11.2016 wurde die SEWG beauftragt, räumliche Möglichkeiten für junge Gründer, Freiberufler oder Klein- und Kleinstgewerbetreibende zu suchen oder zusammen mit einem Partner entsprechende Möglichkeiten zu schaffen, damit diese ihre Projekte verwirklichen können. Explizit sollen dabei alternative Formen wie Coworking-Space geprüft werden.

Die Geschäftsführung der SEWG hat gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Stock am 02.03.2017 das Gründerzentrum „Gewächshaus“ in Viersen besucht und über den Besuch in der Aufsichtsratssitzung der SEWG mbH am 09.03.2017 berichtet.

Das Gründerzentrum „Gewächshaus“ refinanziert sich durch die Mieteinnahmen und die finanzielle Unterstützung eines eigens gegründeten Fördervereins. 2004 hat der Verein die Trägerschaft für das Haus übernommen.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Heinsberg betreibt bereits in Kooperation mit der Kreissparkasse Heinsberg (KSK) ein Coworking-Space in den Räumen der KSK an der Hochstraße in Heinsberg.

Im Zusammenhang mit der Suche nach neuen Büroräumlichkeiten der SEWG wurden städtische Immobilien auch im Hinblick auf die Nutzung für junge Gründer, Freiberufler oder Klein- und Kleinstgewerbetreibende überprüft. Im Innenstadtbereich standen keine adäquaten städtischen Räumlichkeiten zur Verfügung bzw. würden hohe Umbaukosten aufgrund nicht bestehenden Brandschutzes entstehen.

Die Stadt selbst versucht seit Monaten erfolglos die Räume der ehemaligen Cafeteria im Hallenbad auch an junge Gründer zu verpachten.

Die Geschäftsführung der SEWG hat verstärkt im Jahr 2017 Gewerbeflächen im Bereich des Wegberg Ovals an Interessenten zur Schaffung von räumlichen Möglichkeiten für Start-Ups angeboten. Im Jahr 2018 wurde eine Gewerbefläche im Wegberg Oval durch die SEWG für die Errichtung eines Gründerzentrums veräußert. Hierüber wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 19.04.2018 berichtet.

Aufgrund der personellen Entwicklung der SEWG seit August 2017 (Ausscheiden eines Mitarbeiters in Vollzeit, zuständig u.a. für den Bereich Wirtschaftsförderung) und des in der Sitzung des Aufsichtsrates der SEWG am 07.12.2017 gefassten Beschlusses, alle Aufgaben in die Kernverwaltung zurückzuführen, so dass die Gesellschaft eine „Grundstücksverwahrsgesellschaft“ wird, wurden aufgrund der personellen Situation weitere Gespräche und Überlegungen erst einmal zurückgestellt.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen wirtschaftlichen Gesamtsituation in der Corona Krise sollten nunmehr Überlegungen angestellt werden, den Antrag zurück in die Verwaltung zu geben und den Antrag erst dann wieder aufzugreifen, wenn eine Nachfrage junger Gründer auch tatsächlich wieder besteht.

Antrag Fraktion Aktiv für Wegberg vom 12.10.2016

Existenzgründerwettbewerb in Wegberg

Durch Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und -planung vom 22.11.2016 wurde die SEWG beauftragt, die Auslobung eines Existenzgründerwettbewerbs in der Stadt zu prüfen. Ziel sollte es sein, den Einzelhandel in der Innenstadt mit neuen Konzepten abzurunden und zusammen mit gründungswilligen Menschen und kooperierenden Eigentümern diese Ideen in Räumlichkeiten in der Innenstadt umzusetzen.

Herr Fichtl (sachkundiger Bürger der Fraktion Aktiv für Wegberg) sprach sich für eine Unterstützung des Antrags aus. Die Geschäftsführung der SEWG hat mit Herrn Fichtl am 15.12.2016 ein längeres und sehr ausführliches Gespräch bezüglich des Antrags „Existenzgründerwettbewerb in Wegberg“ geführt. Von Herrn Willi Fichtl wurden in der Nachbetrachtung Unterlagen mit Verweis auf die Stadt Solingen zur Verfügung gestellt.

Bewusst wurde das Thema „Existenzgründerwettbewerb“ neben dem Thema „Innenstadtentwicklung“ (Ratsbeschluss vom 16.06.2015) als ein Baustein im Rahmen der Wirtschaftsförderung aktiv vorangetrieben.

In den vergangenen Monaten wurden zum Thema „Innenstadtentwicklung“ durch die Quartiersentwicklung verschiedene Konzepte begleitet. In der Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr am 05.02.2019 wurde hierzu berichtet.

Wegen der Nähe der Themenfelder wurde überlegt, Gründern einen Start in innerstädtischen Leerstandsimmobilien im Rahmen eines Existenzgründerwettbewerbes zu ermöglichen. Hierzu hat es in der Vergangenheit viele Interessante Gespräche mit vielen interessanten Geschäftsideen gegeben. Aus einer Vielzahl von Gründen, sowohl auf Gründerseite (finanzielle, persönliche, bautechnische Gründe) als auch auf Seiten der Eigentümer von Leerstandsimmobilien (meist bautechnische Gründe bzw. Ungeeignetheit der Räumlichkeiten) ist es jedoch zu keiner weiterführenden Vereinbarung gekommen.

Durch die personelle Entwicklung der SEWG seit August 2017 (Ausscheiden eines Mitarbeiters in Vollzeit, zuständig u.a. für den Bereich Wirtschaftsförderung) und des in der Sitzung des Aufsichtsrates der SEWG am 07.12.2017 gefassten Beschlusses, alle Aufgaben in die Kernverwaltung zurückzuführen, so dass die Gesellschaft eine „Grundstücksverwahrgesellschaft“ wird, wurden aufgrund der personellen Situation weitere Gespräche und Überlegungen zunächst zurückgestellt. Zudem verstarb Herr Willi Fichtl als direkter Ansprechpartner im Jahr 2018.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen wirtschaftlichen Gesamtsituation in der Corona Krise sollten nunmehr Überlegungen angestellt werden, den Antrag zurück in die Verwaltung zu geben und den Antrag erst dann wieder aufzugreifen, wenn Nachfragen zu Existenzgründungen auch tatsächlich wieder bestehen.

E 301763 m

N 5669732 m

Kreis Heinsberg

Stadt Wegberg

Auszug aus dem Geodatenbestand

- Nur für den Dienstgebrauch -

Erstellt Frank Gaspers, 18.08.2020, Maßstab 1 : 6.000

HEINSBERG

vorhandener Weg Richtung
Wassenberg

Ophover Gemeindewald

N 5668724 m

E 300245 m

© GIS Kreis Heinsberg 2020 u. a., siehe <https://geodienste.kreis-heinsberg.de/MapSolution/Nutzungsbedingungen.html>



